

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 251.

Freitag den 2. November

1855.

3. 696. a (1) Nr. 18779.
Konkurs - Ausschreibung
des k. k. Handelsministeriums ddo. 19. Oktober 1855, Z. 23289.

Ingenieurassistenten - Stelle 2ter Klasse in Krain.
Bei der krainischen Landesbaudirektion kommt eine Ingenieur - Assistentenstelle 2ter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 600 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese oder um die sich eventuell erledigende Bauleistenstelle haben ihre Gesuche unter gehöriger Nachweisung ihrer Befähigung, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dem Vorstände der krainischen Landesbaudirektion längstens bis 30. November l. J. einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Bau- oder technischen Rechnungsbeamten in Krain verwandt oder verschwägert sind.

3. 698. a (1) Nr. 19015, ad 14998.
Konkurs.

Bei den gemischten k. k. Bezirksämtern im Herzogthume Schlessien sind fünf Aktuarsstellen mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl. erledigt.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung des Alters, Standes, der Religion, Moralität und guten politischen Haltung, dann der vollständigen Zurücklegung der juridisch-politischen Studien, ihrer Befähigung, bisherigen Verwendung und der Sprachkenntnisse belegten Gesuche innerhalb 4 Wochen, von der dritten Verlautbarung dieses Konkurses in der Troppauer Zeitung an gerechnet, bei der hierortigen k. k. Landeskommission für Personal - Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter und zwar, wenn sie sich bereits im Staatsdienste befinden, im Wege ihres Amtsvorstandes zu überreichen, und zugleich ihre Verwandtschafts- und Schwägerchafts - Verhältnisse mit den Beamten der hierländigen gemischten Bezirksämter anzugeben.

Von der k. k. schlesischen Landesregierung.
Troppau am 21. Oktober 1855.

3. 684. a (3) Nr. 18680, 873 K.

Konkurs - Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Aktuarsstelle bei dem k. k. Bezirksamte in Tolmein, oder eventuell bei einem anderen gemischten Bezirksamte des Küstenlandes, mit dem Jahresgehälte von vierhundert Gulden (400 fl.) und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl., wird der Konkurs auf vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung in den Osservatore Triestino an zu rechnen, ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landeskommission für die Personal - Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und in so fern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde zu Görz einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die gemischten und politischen Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand, (ob ledig, verheiratet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem

Grade sie mit den Angestellten der gemischten Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personal - Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 19. Oktober 1855.

3. 695. a (2) Nr. 6407.
Konkurs - Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Landesgerichtsrathes mit dem jährlichen Gehälte von 1400 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 1600 und 1800 fl. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche durch deren Vorstände innerhalb vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Ausschreibung in die Zeitung gerechnet, bei dem Präsidium dieses k. k. Landesgerichtes zu überreichen und darin die für den Staatsdienst überhaupt und für das Richteramt insbesondere gesetzlich vorgeschriebenen Eigenschaften, so wie auch die volle Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache durch glaubwürdige Bezeugungen nachzuweisen und gleichzeitig die Erklärung über die Verwandtschafts- oder Schwägerchafts - Verhältnisse mit dießgerichtlichen Beamten beizufügen.
Laibach am 30. Oktober 1855.

3. 1666. (2) Nr. 5282.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts - Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. September 1855 mit Testament verstorbenen ledigen Halthüblers und Bittualien - Händlers Johann Waspelin von Kaplavas eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. November l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 3. Oktober 1855.

3. 1668. (2) Nr. 5113.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts - Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Bezirksgericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des mit Testament verstorbenen Ganzhüblers Franz Sabergall von Kaplavas eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 21. November l. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Oktober 1855.

3. 1659. (2) Nr. 3320.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß Herr Thaddäus Bonscha, gewesener Privatbeamte am 10. April l. J. ohne Hinterlassung einer testwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf dessen Verlassenschaft ein Erbrecht zustünde, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten angeführten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärungen anzubringen, widrigens die Verlassen-

schaft, für welche inzwischen Herr Martin Hofschvar in Gurkfeld als Kurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbserklären und ihren Erbresttheil ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingemeldet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde. Zugleich werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. Oktober 1855 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Gurkfeld am 18. Oktober 1855.

3. 1658. (2) Nr. 3451.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Kollisch von Sapurje, pcto. schuldigen 56 fl. 25 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgült Kofchana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 19. Oktober, 19. November und auf den 19. Dezember 1855, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs - Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 19. Juni 1855.

3. 6184.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagsetzung am 19. Oktober l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten geschritten.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 19. Oktober 1855.

3. 1667. (2) Nr. 1740.

Edikt

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Smrekar, verheiratheten Zabel und ihren Erben und Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekanntem Aufenthalte, eröffnet:

Es haben wider sie Anna Troginz und Maria Bedenk, als Erben nach Franz Bedenk aus Neustadt, durch Hrn. Dr. Rosina die Klage auf Verjährungs - und Erlöschenerklärung der auf dem, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Melis. Nr. 65 vorkommenden Hause sammt Garten in Neustadt intab. Sachpost. Nr. 150 fl. sammt Anhang, aus dem Ehevertrage ddo. 25. September 1802, unter dem 13. Oktober 1855, Z. 1740, eingebracht, und es sei zur Verhandlung der Rechtsache die Tagsetzung auf den 8. Februar 1856 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt, und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Hr. Anton Rohman in Neustadt als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache, falls sie nicht selbst rechtzeitig erscheinen oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft machen, durchgeführt werden wird.

Neustadt am 17. Oktober 1855.

3. 1663. (2)

Feilbietungs - Edikt.

Mit Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 16. Oktober 1855, Nr. 5658, wird das Haus Nr. 54 sammt Garten und Brandstall am Kastellberge, im Schätzwerthe von 3500 fl., am 14. November l. J. Vormittags von 9 - 12 Uhr in dem Hause selbst, im gerichtlichen Versteigerungswege ausgeteilt werden.

Die Lizitationsbedingungen können in der Amtskanzlei des k. k. Notars, Dr. Drel, täglich von 8 - 12 Uhr Vormittags, und von 3 - 6 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Laibach am 27. Oktober 1855.

3. 1647. (2) **E d i k t.** Nr. 2268.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Franz Schleichach von Seisenberg, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Saletu gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Seisenberg sub Urb. Nr. 50 vorkommenden, gerichtlich auf 494 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube zu Dobrava Nr. 20, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1854, Z. 1314, schuldiger 40 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tag-sakungen auf den 19. November, auf den 12. De- zember 1855 und auf den 11. Jänner 1856, jedes- mal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die in Exekution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feil- bietungs-Tagung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der letzten hingegen auch unter demselben werde hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsproto- koll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 12. August 1855.

3. 1649. (3) **E d i k t.** Nr. 2614.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutions- sache des Josef Groschel von Freithof, wider Mat- thäus Dornig von Krainburg, wegen aus dem Ur- theile vom 8. März 1853, Z. 1363, schuldigen 50 fl. sammt Zinsen und Kosten bewilligten Feilbie- tung der, dem Exekuten gehörigen, in der Kanfer- vorstadt liegenden, im Grundbuche Krainburg sub Post-Nr. 7, 8, 9 und C. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten Hauses sammt Stallung und Garten, die drei Tag-sakungen in der Amtskanzlei auf den 28. November d. J., 8. Jänner und 12. Februar k. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Besäße angeordnet, daß diese Lizita- tionsobjekte nur erst bei der dritten Feilbietung unterm Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsproto- koll und die Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Krainburg am 9. August 1855.

3. 1650. (3) **E d i k t.** Nr. 2757.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird kund gemacht:

Es habe Urban Kuster aus Münkendorf, Haus- Z. 14, durch Herrn Dr. Dvijažh, wider Johann Hribar aus Stefansberg, derzeit unbekanntes Auf- enthaltes, eine Klage auf Anerkennung der Liquid- stellung der mittelst Sessionssurkunde ddo. 5. Februar, superintabulato 25. April 1853, auf den Kläger überkommenen, an der exekutive versteigerten Realit- tät des Beklagten zu Gunsten der Eheleute Andreas und Maria Hribar mittelst des Uebergabvertrages ddo. 7. Februar 1853, praes. 11. Dezember 1847, und mittelst des Nichtfertigungsurtheiles ddo. 30. Oktober 1851, intabuliert 25. April 1853, Z. 4768, hastenden Forderung an rückständigem Lebensunter- halte des Wohnungsrechtes und der nothwendigen Kleidung sammt Lebenszubereitung, im Betrage per 732 fl. 12 kr. und Bezahlung derselben aus dem bei der Meistbotvertheilungstagung vom 18. Fe- bruar k. J., Z. 546, verbliebenen Hufenmeist- botsreste pr. 741 fl. 50 1/2 kr. c. s. c., sub praes. 18. d. M., Z. 2757, hiergerichts eingebracht, wor- über die gerichtsbildungsmäßige mündliche Ver- handlung dieser Rechtsache mit dem Anhang des §. 29 a. G. D., auf den 30. Jänner 1856 Vor- mittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Geklagte Johann Hribar mit dem Anhang, daß ihm zu seiner Vertretung Herr Dr. Josef Burger zu Krainburg als Kurator bestellt worden sei, zu dem Ende verständiget, damit er diesem seinem Kurator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, allen- falls einen andern Vertreter sich zu wählen und an- der namhaft zu machen, oder persönlich zu dieser Tagung zu erscheinen wissen möge, widrigens er die aus seiner Verabsäumung entstehenden Fol- gen sich selbst zuzuschreiben hätte.

Krainburg am 20. September 1855.

3. 1651. (2) **E d i k t.** Nr. 2793.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe in Stattgebung des Reassumirungs- anfangens ddo. 23. v. M., Nr. 2793, zur Vor- nahme der mit Bescheid vom 19. November 1828, Nr. 1895, bewilligten und mit dem Reassumi- rungsvorbehalte sistirten exekutiven Feilbietung der vormalig dem Martin Rogel, nun dem Simon Ro- gel gehörigen, im Grundbuche Michelsstetten sub

Urb. Nr. 180 vorkommenden, zu Wintlern Haus- Z. 12 gelegenen, gerichtlich auf 986 fl. 30 kr. ge- schätzten Halbhube, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. März 1822, intabuliert 27. August 1828, und der Session ddo. 6. April, intabuliert 9. Juni 1835 dem Josef Burger schuldigen 209 fl. 10 kr. c. s. c., die neuerlichen drei Tag-sakungen im Amtsstize auf den 4. Dezember d. J., 9. Jänner und 13. Fe- bruar k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur erst bei der dritten Tagung bei nicht erzielttem oder überbotenen Schätzwerthe selbst auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangege- ben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingnisse können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Krainburg am 3. August 1855.

3. 1652. (3) **E d i k t.** Nr. 2920.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird be- kannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Jakob Krel von heiligen Geist, Bezirk Bad, gegen Johann Skander von St. Georgen, wegen dem Erstern aus dem Vergleiche vom 27. Juli 1850, Z. 539, schul- digen 96 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mi- chelsstetten sub Urb. Nr. 163 vorkommenden, gericht- lich auf 387 fl. 55 kr. geschätzten Drittelhube ge- williget, und seien zu diesem Ende drei Feilbietungs- termine, auf den 5. Dezember k. J., 11. Jänner und 15. Februar k. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besäße angeordnet wor- den, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbeding- nisse und der Grundbuchs-extrakt können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1855.

3. 1653. (3) **E d i k t.** Nr. 3190.

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlas- senschaft des am 27. Dezember 1854 mit Testa- ment verstorbenen Johann Tomann, Inwohner in Oberwallach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefor- dert zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 17. November k. J. Vormittags 9 Uhr zu erschei- nen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schrift- lich zu überreichen, widrigens denselben an die Ver- lassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der an- gemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weite- rer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfand- recht gebührt.

Krainburg am 19. August 1855.

3. 1655. (3) **E d i k t.** Nr. 3280.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hie- mit bekannt gemacht:

Es habe die Gewerkschaft am Savestrome zu Sagor, durch ihren Vertreter Hrn. Dr. Anton Hat, wider die Eheleute Andreas und Vertraud Celestina, Letztere geborne Sotenschek, Jakob Savischek und Maria Anna Prasniskar geborne Suppanzhiz, die Klage auf Verzährl- und Erlöschenerklärung nach- stehender, auf ihrer, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 174 1/2 vor- kommenden Realität hastenden Tabulata, als:

- a) des für die Vertraud Celestina, geborne Soten- schek, ob ihres Heirathsgutes pr. 100 fl. seit 27. August 1796 intab. Ehevertrages vom 20. Mai 1796;
- b) des für die Eheleute Andreas und Vertraud Ce- lestina und Jakob Savischek ob der ihnen daraus gebührenden Rechte intab. Uebergabvertrages vom 11. Juni 1807, und
- c) des für die Maria Anna Prasniskar, geborne Suppanzhiz, ob ihres Heirathsgutes pr. 600 fl. intab. Ehevertrages hiergerichts eingebracht, und es sei zur Verhandlung über diese Rechtsache die Tagung auf den 30. Jänner 1856 Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Geklag- ten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man für dieselben den Hrn. Vinzenz Dornig von Sagor als Kurator ad actum aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand nach den bestehen- den Vorschriften verhandelt und sofort entschieden werden wird.

Die Geklagten werden daher erinnert, daß sie dem aufgestellten Kurator ihre allfälligen Behelfe rechtzeitig mitzutheilen, oder zur obigen Tagung persönlich zu erscheinen, oder einen andern Bevoll- mächtigten zu erwählen und anher namhaft zu ma- chen, und überhaupt alles zu ihrer Verttheidigung

Zweckdienliche so gewiß vorzuziehen haben, als sie widrigens die aus ihrer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst bei- zumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Littai am 20. August 1855.

3. 1656. (3) **E d i k t.** Nr. 4731.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wer- den alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 2. September 1855 verstorbenen Josef Gre- benz von Raschiza als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Dar- thung den 27. November 1855 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassen- schaft, wenn sie durch Bezahlung der angemelde- ten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfand- recht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Sep- tember 1855.

3. 1660. (3) **E d i k t.** Nr. 4682.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Andreas und Marianna Monstreda von Terain gehörigen, im Grundbuche der D. D. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 2531, dann der im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 31C vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. bewertheten Realitäten, wegen der Margareth Smuck aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1855, Z. 384 schuldigen 471 fl. 54 kr., der seit 25. Sep- tember 1854 fortlaufenden 4% Verzugszinsen, Klags- und Exekutionskosten bewilliget worden.

Zur Vornahme derselben wird die Tagung auf den 20. November, den 20. Dezember 1855, und den 20. Jänner 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die Pfandrealtäten bei der dritten Tagung auch unter dem Schät- zungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. September 1855.

3. 1661. (3) **E d i k t.** Nr. 4171.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Glade vulgo Punzhab von Kreuz gehörigen, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1100, Refsk. Nr. 817 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll de praes. 4. Juli 1855, Nr. 3552, gerichtlich auf 461 fl. 40 kr. bewerteten 1/2 Hube, wegen aus dem Urtheile de praes. 19. Februar 1853, Z. 1218, dem Sigmund Staria von Stein schuldigen 120 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 17. November, den 17. Dezember 1855 und den 17. Jänner 1856, jedesmal um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden.

Dessen wird das Publikum mit dem Besäße verständiget, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden wird und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 14. August 1855.

3. 1662. (3) **E d i k t.** Nr. 4245.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hie mit kund gemacht:

Es sei die Feilbietung der, dem Michael Schi- bert von Oberfeld gehörigen, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 255 1/2, Refsk. Nr. 262 1/2 vorkommenden 1/2 Hube zu Oberfeld, welche laut Protokoll de praes. 6. August 1855, Z. 4038, gerichtlich auf 2009 fl. 40 kr. bewerteth wurde, wegen aus dem Urtheile des k. k. Landes- gerichtes Laibach vom 10. Oktober 1854, Z. 3147, dem Josef Rode von Stein schuldigen 617 fl. c. s. c., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 16. November, den 16. Dezember 1855 und den 16. Jänner 1856, jedes- mal Früh 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden, und zwar mit dem Anhang, daß die Realität nur bei der dritten und letzten Tag- saking auch unter dem Schätzungswerthe hintange- geben werde, und daß der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. August 1855.